

Info Wohnen und Büro

IWB Nr.19 | 15.06.2026

Informationen der Handelsverbände Wohnen und Büro (HWB) ♦ Büro und Schreibkultur (HBS) ♦ Koch- und Tischkultur e.V. (GPK) ♦ Möbel und Küchen (BVDM)

Inhalt

HWB: Babyboomer in Rente: Bis 2036 fehlen 4,3 Millionen Arbeitskräfte

HWB: Geschäftsklima im Wohnungsbau verschlechtert

BVDM: Garant Gruppe - Leichtes Umsatzplus trotz schwieriger Lage

BVDM: Zu Gast bei ECLASS e.V. in Köln – Furniture-X setzt branchenübergreifenden Austausch fort

HBS: Prisma Fachhandels AG - Kooperation stärkt Mitglieder im Strukturwandel

HWB

Babyboomer in Rente: Bis 2036 fehlen 4,3 Millionen Arbeitskräfte

Der Renteneintritt der Babyboomer trifft den deutschen Arbeitsmarkt stärker als bislang befürchtet: Bis 2036 – dann erreicht der letzte Jahrgang der geburtenstarken Generation das Rentenalter – schrumpft die Erwerbsbevölkerung um rund 4,3 Millionen Arbeitskräfte. Das zeigen neue Zahlen aus der IW-Bevölkerungsprognose. Noch vor zwei Jahren rechnete das IW mit einer Lücke von drei Millionen. Grund für die pessimistischere Prognose: Die Bevölkerung schrumpft früher als angenommen.

Insgesamt zählen fast 20 Millionen Menschen zu den geburtenstarken Jahrgängen 1954 bis 1969. Etwa fünf Millionen sind bereits heute älter als 67, der Rest erreicht bis 2036 das Rentenalter – im Schnitt rund 1,3 Millionen Menschen pro Jahr. Nachrücken werden jährlich aber nur etwa 800.000. Dem Arbeitsmarkt gehen so Jahr für Jahr rund eine halbe Million potenzielle Arbeitskräfte verloren. Bis 2036 sinkt das Erwerbspersonenpotenzial dadurch um etwa sieben Prozent auf rund 51 Millionen Menschen.

Die Bevölkerung geht schneller zurück als erwartet. Im Jahr 2024 rechnet das IW noch mit einem Wachstum Deutschlands auf 85 Millionen Einwohner bis 2040. Doch inzwischen schrumpft die Bevölkerung: 2025 ging sie erstmals seit vielen Jahren zurück – um 100.000 Menschen. Bis 2040 wird sie auf unter 82 Millionen sinken. Der Grund: Es sterben weit mehr Menschen als geboren werden – zuletzt betrug das Defizit 350.000 im Jahr. Bislang glich die Zuwanderung dies aus. Allerdings hat die Zahl der Zuzüge stark nachgelassen.

HWB

Geschäftsklima im Wohnungsbau verschlechtert

Die Stimmung im Wohnungsbau hat sich weiter eingetrübt: Das Geschäftsklima sank im Mai leicht von -28,2 auf -29,3 Punkte. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage etwas schlechter. Die Erwartungen verbesserten sich dagegen marginal und sind von großem Pessimismus geprägt.

Zwar verbesserte sich die Auftragslage leicht. Der Anteil der Unternehmen, die über zu wenig Aufträge berichten, sank von 43,8 auf 42,2%. Gleichzeitig nahm die Zahl der Stornierungen aber zu: von 10,8 auf 11,7%. Auch die Sorgen um die Materialversorgung bleiben bestehen: 9,7% der Unternehmen berichteten von Engpässen bei wichtigen Vorprodukten.

BVDM

Garant Gruppe - Leichtes Umsatzplus trotz schwieriger Lage

Die Garant Gruppe hat 2025 in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld ein leichtes Umsatzplus erzielt. Treiber waren vor allem das Küchengeschäft und ein solides Wachstum im Bettensegment.

Die Garant Gruppe aus Rheda-Wiedenbrück hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Umsatzwachstum von 0,4 Prozent abgeschlossen. Angesichts einer weiterhin gedämpften Konsumstimmung und wirtschaftlicher Unsicherheiten wertet die Verbundgruppe die Entwicklung als insgesamt zufriedenstellend.

Besonders das Geschäftsfeld Garant Küchen Areal erwies sich erneut als Wachstumsmotor: Mit einem Plus von knapp vier Prozent lieferte es den größten Beitrag zur positiven Gesamtentwicklung. Auch das Segment Garant Gutes Schlafen entwickelte sich überdurchschnittlich und legte um rund drei Prozent zu.

Herausfordernd blieb hingegen das Möbelgeschäft, das dem negativen Branchentrend folgte und rückläufige Umsätze verzeichnete. Auch im Geschäftsfeld Garant Bad + Haus ging der Umsatz leicht zurück, was insbesondere auf die anhaltende Unsicherheit im Heizungsgeschäft zurückgeführt wird.

Positiv entwickelte sich dagegen die Mitgliederbasis: Rund 50 neue SHK-Fachhandwerksbetriebe konnten gewonnen werden. Dies stärkt die Grundlage für zukünftiges Wachstum in diesem Segment.

BVDM

Zu Gast bei ECLASS e.V. in Köln – Furniture-X setzt branchenübergreifenden Austausch fort

Die Initiatoren von Furniture-X sowie ein erweiterter Expertenrat kamen bei ECLASS e. V. in Köln zu einer weiteren Arbeitssitzung zusammen. Aufbauend auf dem Treffen im Januar stand erneut der Austausch zu aktuellen Entwicklungen rund um den Digitalen Produktpass (DPP) sowie der Aufbau eines offenen Datenökosystems für eine kreislauffähige Möbelwirtschaft im Mittelpunkt.

Besonders wertvoll war erneut der branchenübergreifende Dialog. Die unterschiedlichen Perspektiven lieferten wichtige Impulse für die Weiterentwicklung gemeinsamer Lösungen und unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Furniture-X schafft hierfür einen gemeinsamen Rahmen, in dem bestehende Aktivitäten gebündelt, Erfahrungen geteilt und konkrete Lösungsansätze entwickelt werden. Daher wird das noch im Januar als „Governance-Treffen“ bezeichnete Format künftig unter dem Namen „Furniture-X Knowledge Council“ fortgeführt, um diesen inhaltlichen Fokus noch stärker zu betonen.

Der Expertenrat bestätigte dabei die zentrale Rolle offener Standards, interoperabler Datenräume und praxisnaher Umsetzungsstrategien als Grundlage für die erfolgreiche Einführung des Digitalen Produktpasses.

Vor Ort waren neben den genannten Referenten unter anderem: Martin Auerbach (Heimtex), Patrick Berger (DCC), Rebecca Blach (Hochschule Darmstadt), Michael Kaluza und Klaus Bröhl (Integrated Worlds, Moderation), Anika Degenhard und Stefan Willms (morphe), Jean Lucas Dürand (BVDM), Ernst Esslinger, Ralf Heinemann und Vincent Weyer (Bundesverband kooperierender Mittelstand), Frank Heinze (rif e.V.), Peter Jürgens (Polipol Unternehmensgruppe), Thomas Müller Krusche (Müller-Krusche Quality GmbH), Dietlof von Arnim (TÜV Süd), sowie Volker Wessels (Industrieverband Büro und Arbeitswelt e.V.).

HBS

Prisma Fachhandels AG - Kooperation stärkt Mitglieder im Strukturwandel

Die Prisma Fachhandels AG hat auf ihrer Fachtagung 2026 in Mainz die aktuellen Herausforderungen des Fachhandels in den Mittelpunkt gestellt. Rund 130 Prismaner diskutierten über Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle und die Zukunft stationärer Fachgeschäfte.

Vorstand Christian Schmidt zeichnete ein realistisches Bild der Marktsituation. Konsumzurückhaltung, Plattfordruck und veränderte Einkaufsgewohnheiten würden den Wettbewerb weiter verschärfen. Dabei griff er zentrale Erkenntnisse von Dr. Kai Hudetz vom IFH Köln auf. Dessen Analyse zeigt, dass Preisorientierung, Plattfordruck und das Wachstum des Online-Handels die Branche weiterhin prägen werden.

Trotz des schwierigen Marktumfelds präsentierte sich die Kooperation wirtschaftlich stabil. Für 2025 erzielte Prisma einen Umsatz von 137,1 Millionen Euro. Die Bonuszahlungen an die Mitglieder beliefen sich auf rund 1,58 Millionen Euro.

Im Fokus der Veranstaltung standen zudem neue Unterstützungsangebote für die Mitglieder. Vorgestellt wurden unter anderem eine KI-gestützte Lieferantensuche, digitale Marketingwerkzeuge, Weiterbildungsangebote und neue Formate für den Erfahrungsaustausch. Auch die Zusammenarbeit

mit Lieferanten wurde weiter ausgebaut. Im vergangenen Jahr kamen 25 neue Partner hinzu.

Die Tagung machte deutlich, dass sich Prisma zunehmend als Dienstleistungs- und Wissensplattform versteht. Neben Einkaufsvorteilen gewinnen Themen wie Digitalisierung, Marketing, Weiterbildung und Vernetzung für die Mitglieder weiter an Bedeutung.

Ausführliche Informationen im Abonnement

Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche: BVDM-Meinung in der monatlichen Fachzeitschrift Möbelkultur

Impressum

Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB)

Frangenheimstr.6, 50931 Köln, Tel. 0221-940 83-30

hwb@hwb.online, www.hwb.online

Vorstand: Michael Ruhnau (Vorsitzender), Michael Berz, Stefan Storch, Dirk Tesch. Geschäftsführer: Christian Haeser, Amtsgericht Köln VR 7432 – Mitglied im Handelsverband Deutschland - HDE

Redaktion:

Christian Haeser (verantwortlich) und Jean Lucas Dürand.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, geben Sie bitte Bescheid.